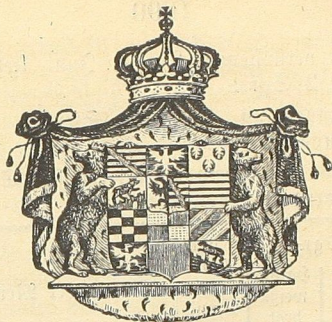


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corvuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 102.

Dessau, Mittwoch, den 5. Juli

1865.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß an Stelle der Landrichter **Franz Gerits** in Köthen und **Wilhelm Reimcke** in Klein-Paschleben Höchsten Ortes der Ackerbürger und Seifenfedermeister **August Schreiber** in Köthen und der Ortschulze und Gutsbesitzer **Walter** in Breesen zu Landrichtern gnädigst ernannt und als solche vereidigt sind, so wie, daß der 2c. **Schreiber** gleichzeitig an Stelle des verstorbenen Landrichters **Gerits** in Köthen in Gemäßheit des §. 3. des Gesetzes Nr. 418. der Anhalt-Dessau-Köthenschen Gesetz-Sammlung als Wildschädenstaxator ein- für allemal vereidigt worden ist.

Dessau, 30. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltisches Staats-Ministerium.
Dr. Sintenis.

Aufforderung. — Vermöge einer an uns ergangenen höhern Verfügung fordern wir hierdurch die hiesigen Gerichtsunterthanen auf, zum Vortrag von Grundstücks-Verkäufen stets die bezüglichen **Renten-Quittungsbücher** zum Termine an Gerichtsstelle mitzubringen, widrigenfalls der Termin nicht abgehalten werden kann.

Köthen, 24. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Bekanntmachung. — Nach einer Anordnung des Herzoglichen Oberlandesgerichts sollen in die Kauf- und sonstigen Uebereignungscontracte über Grundstücke der Betrag der von diesen Grundstücken jährlich an die Herzogliche Landrentenbank zu zahlenden Rente und die Nummer des betreffenden Renten-Quittungsbuches aufgenommen werden. Es haben demnach Diejenigen, welche derartige Contracte bei Gericht vortragen wollen, die betreffenden **Renten-Quittungsbücher** mit an Gerichtsstelle zu bringen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn die Contractsaufnahme nicht erfolgt.

Dessau, 21. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
E. Mann.

Steckbriefserledigung. — Durch Einbringung des Dienstknechts **Leopold Becker** von hier ist unser Steckbrief vom 10. Juni d. J. erledigt.

Dessau, 3. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Untersuchungsrichter
Siegfried.



Bekanntmachung. — Im verfloffenen Monat Juni lieferten von den hiesigen Bäckermeistern das schwerste Gebäck für 2 Sgr.:

Semmel: Meister L. Hannemann, Korn und Strube;

Weißbrot: Meister Campe, Strube und Koch.

Für den Monat Juli haben die hiesigen Bäckermeister Semmel und Brot nach folgender Gewichts-, resp. Preistabelle auszubacken versprochen:

Namen der Meister.	Für 2 Sgr.			Hausbrot pro Pfund Sgr. 2	Namen der Meister.	Für 2 Sgr.			Hausbrot pro Pfund Sgr. 2
	Semmel	Weißbrot	Halbweißbrot			Semmel	Weißbrot	Halbweißbrot	
	Pfd. 2th.	Pfd. 2th.	Pfd. 2th.			Pfd. 2th.	Pfd. 2th.	Pfd. 2th.	
Campe	28	1 18	—	11	Koch	24	1 6	1 22	1 —
Eberius' Wittve, jetzt Bork	1 2	1 10	1 18	1 —	Könnecke	26	1 10	1 18	1 —
Fischer, Louis	28	1 6	1 14	1 2	Korn	28	1 2	1 26	1 —
Fischer, Wilhelm	24	1 10	—	1 1	Linfert	28	1 10	—	1 —
Hannemann, Adolf,	26	1 10	1 18	1 —	Mahler	28	1 18	1 22	1 3
Hannemann, Louis,	26	1 10	1 18	1 —	Mehrhardt	1 2	1 14	1 20	1 —
Horenburg	28	1 10	2 —	1 —	Meil	28	1 14	1 24	1 3
Kämmerer	1 —	1 14	1 24	1 —	Müller	1 —	1 4	—	1 3
Kanzler	28	1 10	1 18	1 —	Pollack	1 —	1 2	1 18	1 —
Kilian, J., Bergstadt	20	1 10	—	1 3	Polland	26	1 10	1 18	— 10
Kilian, W., Neustadt	1 2	1 10	1 22	— 11	Riebau	28	1 10	1 18	1 —
Klauß, jetzt Thiele	28	1 10	—	1 —	Strube	24	1 10	—	1 1
					Vierdanf	20	— 24	—	1 3

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bernburg, 1. Juli 1865.

Herzogliche Polizei-Direction.

Bunge.

Bekanntmachung. — Am 29. d. Mts., früh gegen 5 Uhr, entstand auf dem Hausboden der Wittve Marie Henkel zu Görzig ein Brand, welcher, ohne bedeutenden Schaden angerichtet zu haben, schnell wieder gelöscht wurde.

Da die Entstehungsursache dieses Feuers bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, so fordern wir alle Diejenigen, welche hierüber Auskunft geben können, hierdurch auf, dies binnen 4 Wochen bei uns zu thun, und sichern Demjenigen, der uns einen Brandstifter dergestalt namhaft machen kann, daß derselbe dieserhalb zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung bis zu

Einhundert Thalern

ausdrücklich hiermit zu.

Röthen, 30. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.

Bramigk.

Obst-Verpachtung.

Mittwoch, den 12. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr soll im Gasthause zum Rathskeller allhier die diesjährige Nutzung des Obstes in der Plantage bei Burow meistbietend verpachtet werden.

Der Bestbietende hat im Termine den vierten Theil des Pachtgeldes anzuzahlen.

Coswig, 3. Juli 1865.

Der Oberförster C. Brode.

Gerichtliche Vorladung.

Es hat der Cantor Gottlieb Böhme aus Buro bei uns angezeigt, daß ihm die vom Herzoglichen Justizamte zu Coswig unter'm 15. August 1848 aufgenommene und ausgefertigte Schuld- und Hypothekverschreibung über 150 Thlr., welche der Häusler Andreas Seeger in Döben von der Ehefrau des Erstern, Christiane Böhme, geb. Grube, darlehnsweise vorgestreckt erhalten, abhanden gekommen sei. — Es sind ferner die von der Herzoglichen Landes-Sparkasse zu Dessau ausgestellten Quittungsbücher Nr. 35,555. über 104 Thlr. 16 Sgr. 11 Pf.,

auf den Namen des Wollwäunders **Ernst Albert** in Bornum, und Nr. 39,486. über 25 Thlr., auf den Namen des **Peter Sanftenberg** in Hohenlepte lautend, nach einer Anzeige der Herzoglich Anhaltischen Landes-Sparkassen-Verwaltung verloren gegangen. — Es ist endlich die Ausfertigung oder Abschrift eines von dem Herzoglichen Justizamte zu Coswig unter'm 30. August 1831 vorgetragenen **Kaufcontractes** zwischen dem Ackermann **Christoph Steinbiß** aus Coswig und dem Dienstknecht **Andreas Wietich** aus Zieko über das vor dem Zerbster Thore in Coswig belegene Haus Nr. 352. und die Ausfertigung einer vor der nämlichen Behörde vorgetragenen **Cession** über 400 Thlr. rückständig gebliebener Kaufgelder aus dem obigen Contracte für den damaligen Dienstknecht, jetzigen Hüfner **Gottlieb Klabe** vom 16. Juli 1832 nach einer Anzeige des zc. Klabe abhanden gekommen.

Die Interessenten haben nun auf Erlass von Edictalien Behufs Amortisation der sämtlichen oben näher bezeichneten Documente angetragen und werden demzufolge die unbekannteten Besitzer der fraglichen Urkunden, so wie alle Diejenigen, welche an dieselben dem Gericht nicht bekannte Eigenthumsansprüche, Pfand- oder sonstige Rechte zu haben vermeinen, hierdurch geladen, in dem auf

den 25. Septbr. or. Vormittags 9 Uhr

anberaumten einzigen, peremptorischen, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte vor unterzeichnetem Herzoglichen Kreisgerichte zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche an die mehrgedachten Urkunden anzumelden und zu beschweigen, oder gewärtig zu sein, daß sie durch den

am 4. October or. Mittags 12 Uhr

zu publicirenden Präklusivbescheid, zu dessen Anhörung sie zugleich mit vorgeladen werden, aller etwaigen Ansprüche an die fraglichen Documente für verlustig erklärt, mit denselben für immer ab- und zur Ruhe verwiesen, die qu. Documente selbst aber werden amortisirt werden.

Urkundlich ist diese Edictalladung unter Gerichtsband und Siegel ausgefertigt, an hiesiger Gerichtsstelle angeschlagen worden und soll dieselbe außerdem im Anhaltischen Staats-Anzeiger und im Auszuge der hiesigen Extrapost inserirt werden. — Zerbst, 2. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Lezius.

Gerichtlicher Verkauf eines Gasthofes.

In Folge Auftrags des Herzoglichen Kreisgerichts zu Zerbst wird im Wege nothwendiger

Subhastation der dem Korbmachermeister **Friedrich Niesenberg** zu Magdeburg gehörige, in der Stadt Rosslau sub Nr. 40. belegene **Gasthof zum weißen Hirsch** nebst Stallung und Nebengebäuden, einem Garten, einer langen Burgwallwiese, einer Hainicht- und einer Mühlenkabel, auch der Separationsabfindung auf die verkaufte Braugerechtigkeit,

—	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	Rente,
1	=	—	=	—	=	Vierzins,
3	=	—	=	—	=	neue Grundsteuer,
6	=	5	=	—	=	Concessionsgeld an das Waisenhaus,
—	=	10	=	7½	=	an die Commune,
—	=	16	=	8	=	an die Geistlichkeit

jährlich entrichtend, ohne Berücksichtigung der Rente und Abgaben auf 9975 Thlr. abgeschätzt, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden hiermit ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen hierdurch geladen, in dem auf

den 22. August dieses Jahres

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswertes erreicht hat, der gedachte Gasthof nebst Zubehör gegen Verzichtung des Kaufgeldes als Eigenthum werde zuerkannt werden.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Rosslau, 26. Mai 1865.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission
hier selbst.

(L. S.) Thürmer.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr der aus den Brücken bei Löbejün zu entnehmenden **Steine** zur Pflasterung eines Theiles der Alvenschen Straße, so wie zu einer Umpflasterung einer Chausseestrecke beim Dorfe Gdderitz und endlich zur Anlage von Gassen in hiesiger Leipziger Straße soll parcellenweise an den Geringstfordernden in Verding gegeben werden.

Es ist Termin hierzu auf

Montag, den 10. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr

im Gasthose zur Weintraube hier selbst anberaumt worden. — Köthen, 2. Juli 1865.

Der Baumeister **Schrader.**

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ziegelei = Verkauf.

Veränderungshalber soll eine Ziegelei in Anhalt, unmittelbar an der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn gelegen, in schwunghaftem Betriebe befindlich, mit ca. 20 Morgen ausgezeichnetem Lehm Boden, 2 Brennösen, 3 großen Trockenschuppen, worin jährlich 700,000 Steine fabricirt werden, ferner mit einem massiven Wohnhause und Stallgebäuden, lebendem und todtm Inventar sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden und können Kaufliebhaber das Nähere erfragen in der Expedition d. Bl. und beim Herrn Maurermeister Richter in Köthen.

Hausverkauf.

Ein Haus mit Hof, Garten und 1 Morgen Acker, in der Leipziger Straße unter Nr. 38. gelegen, soll meistbietend im Hause selbst verkauft werden und ist Termin dazu auf

Montag, den 10. Juli,

Nachmittags von 6 bis 8 Uhr festgesetzt. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Nähere Auskunft ertheilt

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein am Markte hieselbst unter Nr. 7. belegenes Wohnhaus nebst 5 Morgen Acker aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Dranienbaum.

Ed. Schnürpel.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Breite Straße Nr. 9. ist zum 1. October eine Wohnung an ruhige Miether zu vermieten.

In meinem Hause, Breite Straße Nr. 25., ist die Oberetage, bestehend aus Entrée, zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, zum 1. October zu vermieten.

H. Schröter.

Eine große Stube ist zu vermieten Anger Nr. 10. bei

G. Mohs.

Kreuzgasse Nr. 4. ist die Oberetage im Ganzen oder getheilt zu vermieten und am 1. October zu beziehen.

In meinem Hause, Hospitalstraße Nr. 42., ist eine größere Parterre-Wohnung mit Zubehör und Gartenantheil vom 1. October d. J. ab, an stille, ruhige Leute zu vermieten.

W. B. Krause.

In meinem Hause, Hospitalstraße Nr. 28., ist vom 1. October d. J. ab eine Wohnung mit oder auch ohne Laden zu vermieten.

Aug. Römer.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei heizbaren Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör, ist wegen Dienstversetzung von jetzt ab mit oder ohne Meubles zu vermieten

Hospitalstraße Nr. 47.

Cavalierstraße Nr. 15. ist die erste Etage, bestehend aus 3 Stuben nach vorn heraus, 4 Stuben nach dem Hofe, 1 Kammer nebst allem Zubehör, vom 1. October d. J. ab zu vermieten.

Franzstraße Nr. 9. ist die gut eingerichtete Bel-Etage von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Bodenräumen und allem Zubehör, ist wegen Dienstversetzung an stille Miether zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Sergeant Sommer, Steinstraße Nr. 13.

Die größere Hälfte der Mitteletage meines Hauses St. Georgenstraße Nr. 3. ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

W. Möbes.

Reunstraße Nr. 12. ist eine Oberwohnung, aus Stube, Kammer, Küche u. Zubehör bestehend, für 16 Thlr. zu Michaelis zu vermieten.

Grüne Gasse Nr. 11. ist eine Wohnung von 2 Stuben mit Zubehör zu vermieten.

Köhler.

Ein gutes Pianoforte ist zu vermieten oder auch zu verkaufen. Von wem? ist zu erfahren in der

Expedition d. Bl.

Gras-Verpachtung.

Donnerstag, den 6. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr soll in der Vockeroder Forst und daselbst im Schenkenwinkel, zwischen Paulshau und dem Gschenbau, die **Heuschur** von ca. 39 Morgen Wiesen in einzelnen Kabeln meistbietend verpachtet werden.

Verkaufs-Anzeigen.

Feine, breite **Kattun-Keste** sind zu verkaufen
Steinstrasse Nr. 54., 1 Treppe.

Victoria = Zahnpulver,

etwas ganz Neues, aus den besten, den Zähnen am zuträglichsten Ingredienzien zusammengesetzt, und

echt engl. Zahnpulver gegen gelbe Zähne (zeitweiser Gebrauch dieses Pulvers verschafft den Zähnen eine blendende Weiße) empfiehlt in Schachteln zu 5 und 10 Sgr.

die **Mohren-Apothek** zu Dessau.

Teredinum,

sicherstes Schutzmittel gegen Motten.

Zehn Jahre in Familienkreisen erprobt, ebe es vor einigen Jahren der öffentlichen Benutzung übergeben wurde, hat es sich in dieser Zeit die allgemeine Anerkennung erworben.

Wolze, wollene Zeuge, Stickereien u. s. w., mit dieser keine Flecke verursachenden, der Gesundheit unschädlichen Flüssigkeit nach der Gebrauchsanweisung besprengt, werden niemals von einer Motte berührt. In Flaschen zu 10 und 7½ Sgr. zu haben in der

Herzoglich privilegirten Mohren-Apothek
zu Dessau.

Zahnschmerz!

Odontine gegen rheumatisches Zahnleiden,
Algontine gegen den Schmerz bohler Zähne,
beides Original-Recepte der **Mohren-Apothek**
in Dessau und in engeren Kreisen durch ihre ausgezeichnete Wirksamkeit bereits anerkannt, werden hierdurch in Flaschen zu 2 Sgr. 6 Pf. und 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung empfohlen.

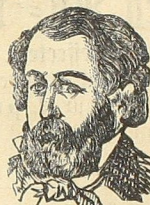
Die hiesige **Mohren-Apothek** hält eine Niederlage der echten **Romershausen'schen Augeneisenessenz** vom Dr. F. G. Geiß zu Aken a. d. Elbe in Originalflaschen.

Lilionesse,

eine ganze Flasche, mit Garantie, 1 Thlr.,
eine halbe Flasche, ohne Garantie, 20 Sgr.,
als vorzügliches Waschwasser zur Reinigung der Haut von Flecken u. dergl., aus der Fabrik der Erfinder, Herren **Rothe & Comp.** in Berlin, empfiehlt die alleinige Niederlage bei

Otto Heinicke, Coiffeur.

Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt.

**Barterzeugungs-Pomade,**
à Dose 1 Thlr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft.

Für die Wirkung garantiert die Fabrik.

Rothe u. Comp. in Berlin,
Commandantenstr. Nr. 31.

Niederlage befindet sich bei Herrn **O. Heinicke, Coiffeur** in Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen „**Zahnwolle**“, die Hülse 2½ Sgr.,

Carl Risch jun. in Dessau,

Jr. Haring in Rötben,

L. Kilian in Zerbst,

Ferd. Deute in Zeitz,

Apotheker Hirsborn in Dranienbaum,

Leopold Wolter in Raabuh,

Friedrich Günther in Wörlitz.

Fliegenleim, die Büchse 1 und 1½ Sgr.,
empfehlen **C. N. Voigt.**

Die erste Sendung neuer

isländer Fetttheringe,

ist vorzüglich schön, das Stück 1½ Sgr., eingetroffen; frisch geräucherter Lachs, marinirter Lachs, Mal in Gelee, feinsten Limburger, Neuschäteler, Schweizer-, Parmesan- und Kräuter-Käse, trockenen und gewässerten Stodfisch 2c. offerirt billigst

J. C. Vogelmann.

Ein **Blumen- oder Schausenster**
ist billig zu verkaufen Poststraße Nr. 12.

Vernis de la Chine.

Dieser neue, für Frankreich patentirte **Trockenfirniß** aus der Fabrik von **C. F. Dehnide** in Berlin dient zum Anstrich der Fußböden, ist geruchlos, trocknet binnen 10 Minuten und hat schönen, gegen Nässe stehenden Glanz; Preis pro Pfund 12½ Sgr., incl. Flasche und Gebrauchsanweisung. Niederlage bei **H. C. Schöch** in Dessau.

Den An- und Verkauf

aller Sorten **Staatspapiere**, **Lotterieeffecten**, **Actien**, **standesherrlicher Papiere**, **Coupons**, **Geldsorten**, **Wechsel** pro Frankfurt und fremde Plätze besorgt der Unterzeichnete gegen Berechnung der gesetzlichen Courtage von nur **1 pro Mille franco Provision**.

Emil Wohl, beedigter Wechselsensal,
Frankfurt a. M., Zeit Nr. 60.

Von dem von Herren Prof. Dr. Bock und Medicinalrath und Kreis-Physikus Dr. Bohlen empfohlenen

Robert Freygang's Eisen-Syrup,

bei Bleichsucht, Nerven- und Muskelschwäche, Abmagerung, Mattigkeit, gestörter Verdauung etc. von vorzüglichster Wirkung, befindet sich das Haupt-Depôt für das Herzogthum Anhalt

zu Dessau in der **Möhren-Apothek**.

Die **eisenhaltigen Liqueure** aus derselben Fabrik sind, wie bisher

in Dessau bei Herrn **Aug. Niesel**,
in Köthen bei Herrn **F. Lippold**,
in Gröbzig bei Herrn **Wilh. Martini**,
in Zerbst bei Herrn **Müller & Gündel**
zu erhalten.

Weißerüben-Saamen,

lange rothköpfige, empfiehlt

L. Boas, vor dem Ascanischen Thore.

In der Kienhaide sind 12 Klfr. **Kiefernholz**, die Klfr. 3 Thlr., zu verkaufen.

Donnerstag, den 6. Juli 1865,

von früh 10 Uhr an,

soll im Hause der verstorbenen Wittve **Sophie Reise** — Hauptstraße Nr. 5. zu Zerbst — deren **Mobiliar-Nachlaß**, bestehend in Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräth, Heu-, Stroh-, Dünger- und Holzvorräthen, meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Großer Ausverkauf.

Nach beendigter Inventur habe ich nachstehende Waaren in den neuesten Mustern zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf gestellt, als:

Lüstres, **Poil de chèvres**, **Popeline**, **Mozambique**, **Organdys**, **Jaconnet**, schwarze und couleure **Seidenstoffe** in jeder Art, **Sonnenschirme**, auch wollene und seidene **Umhänge** und **Paletots**.

Hierauf ein hochgeehrtes Publikum aufmerksam machend, zeichnet ergebenst

Alexander Herzheim.

Zerbst, 2. Juli 1865.

Vermischte Anzeigen.

Sonntag Abend 8 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.

Dessau, 2. Juli 1865.

E. Lüke und Frau.

8000 Thlr. werden zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Grundstück gesucht durch

E. L. Ripper.

Zu Michaelis finden noch einige junge Mädchen, welche eine der hiesigen höheren Unterrichtsanstalten besuchen wollen, in unserer Pension freundliche Aufnahme.

Dessau, 1. Juli 1865.

Sophie Richter.

Julie Messerschmidt, geb. Richter.

Einige junge Mädchen, welche Lust haben, das **Schneidern** gründlich zu erlernen, können sich melden bei

Antonie Billepp,
Arensche Straße Nr. 3.

Ein ordentliches reinliches Mädchen findet zum 1. October einen Dienst

Lange Gasse Nr. 6.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten wird zum 15. d. Mts. oder zum sofortigen Antritt gesucht.

B. Reithold,
Dampf-Bierbrauerei.

Ein gewandter **Kellnerbursche** findet vom 15. Juli ab ein Unterkommen. Gehalt monatlich 2 bis 3 Thlr. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Ein **Notizbuch**: „**Medicinal-Kalender für 1865**“, ist irgendwo liegen geblieben oder verloren worden. Um gef. Rückgabe durch die **Expedition d. Bl.** wird gebeten.

Ein braunseidener **Sonnenschirm** ist in **Noack's Kaffeegarten** verwechselt worden und kann der Umtausch daselbst erfolgen.

P. P.

Am gestrigen Tage wurde das **Verkaufslocal des Friederiken-Institutes**, zu dessen Vorsteherin ich durch die Gnade Sr. Hoheit, des Herzogs, ernannt worden bin, nach meiner Wohnung, **Schloßstraße Nr. 18.**, 1 Treppe rechts, verlegt. Ich bringe dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das demselben unter meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten.

Das Friederiken-Institut empfiehlt außer einer Auswahl fertiger Artikel, als: **Kleider, Röcke, Schürzen, Täschchen, Mützen und Schuhe** für Kinder, gestickte Kragen zc., die **Anfertigung jeder Art weiblicher Handarbeit** von der einfachsten Strickerei und Häkelarbeit bis zur feinsten Namentstickerei und Arbeiten in Perlen, Gold und Seide.

Aufträge auf fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder im Einzelnen, so wie auf ganze Ausstattungen werden jederzeit entgegengenommen und deren solide und schöne Ausführung auf das Sorgfältigste überwacht.

Dessau, 1. Juli 1865.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Wilhelmine Stoige, geb. Kaulig,
Vorsteherin des Friederiken-Institutes.

JANUS,

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Der Rechenschafts-Bericht pro 1864 ist erschienen und kann bei allen Agenturen der Gesellschaft gratis abgefordert werden.

Derselbe ergiebt im Allgemeinen folgende Resultate:

Ultimo 1864 waren in Kraft:

13,146 Lebens-Versicherungen mit	Thl. 20,888,485. —. —.
220 Pensions-Versicherungen mit jährlichen	„ 56,430. 12. —.

Die Einnahme in 1864 betrug:

an Prämien	„ 662,616. 5. 9.
an Kapitalzahlungen	„ 77,033. 12. 6.
an Zinsen	„ 112,229. 1. 9.

Zu bezahlen waren:

für 185 Sterbefälle	„ 254,575. —. —.
für 20 Aussteuer-Versicherungen	„ 10,793. —. —.

Es betragen:

die Reservesfonds der Gesellschaft ultimo 1864	„ 2,630,318. 1. 6.
das Grundkapital	„ 1,000,000. —. —.

Haupt-Agentur Dessau: **Amandus Berk.**
Agentur Röhren: **M. Simon.**
„ **Jesnitz: Leopold Böhle.**
„ **Sandersleben: G. Mayländer.**
„ **Berbst: G. Waldamus.**

Spar-Verein.

Der im Jahre 1847 unter dem besondern Schutze Ihrer Königlichen Hoheit, der Hochseligen Frau Herzogin, gegründete Spar-Verein, welcher inzwischen durch notariellen Act d. d. 21. Dec- tober 1862, so wie auf Grund des allgemeinen Handelsgesetzbuches durch Eintragung in das hiesige Handelsregister sub Fol. 19. in einen Societätsvertrag mit solidarischer Bürgschaftsleistung eingetreten ist, wird, — nachdem das von ihm während achtzehn Jahren benutzte Geschäfts- Zimmer des hiesigen Rathhauses durch die dem Wohlwollenden Gemeinde-Rathe gewordene Befugniß zur selbstständigen Errichtung einer Kreis-Sparkasse anderweitige Verwendung findet, vom

Montag, den 10. dieses Monats,

an in dem Hause der **Cavalierstraße Nr. 8.**, unmittelbar neben hiesiger Landes- bank, sein Geschäftslocal eröffnet halten.

Der Spar-Verein wird ganz in der bisherigen Weise, nach denselben strengen Grundsätzen, die er bisher mit Erfolg durchgeführt hat, seine Wirksamkeit fortsetzen, indem er durch Ansamm- lung auch der geringsten Spar-Einlagen solche durch Verwerthung in pupillarisch sicheren inlän- dischen Hypotheken zinsbar zu machen sucht.

Dessau, 4. Juli 1865.

Der Spar-Verein.

Jr. Brandt. J. Fiedler. A. Liesegang. Th. Mohr. J. Reißner.
W. Reinicke. A. Reichmann. F. W. Senn.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Uebersicht am 30. Juni 1865.

Activa.

Geprägtes Geld	Thlr.	249,941.	3.	—.
Kassen-Anweisungen und fremde Banknoten	-	28,376.	—.	—.
Wechselbestände	-	680,435.	22.	—.
Lombardbestände	-	26,438.	12.	6.
Effectenbestände	-	166,027.	26.	9.
Forderungen in laufenden Rechnungen	-	1,514,601.	27.	5.
Immobilien	-	20,000.	—.	—.

Passiva.

Actien-Kapital	Thlr.	1,000,000.	—.	—.
Noten im Umlauf	-	996,221.	—.	—.
Depositen-Kapitalien	-	99,809.	—.	—.
Guthaben in laufenden Rechnungen	-	528,555.	8.	—.
Dispositionsfond zur Verwendung bei Convertirung der Actien	-	607.	15.	—.
Reservefond	-	60,000.	—.	—.

Dessau, 30. Juni 1865.

Die Direction.

Musikaufführung

in der Schloss- und Stadtkirche.

Freitag, den 7. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

Große Messe von L. Cherubini

— Krönungsmesse, A-dur, No. 3. —

für Chor und Orchester,

unter gefälliger Mitwirkung der Herzogl. Hofkapelle und mehrerer Mitglieder der hiesigen Singacademie.

Eintrittskarten sind zu 5 Sgr. in der Aue'schen

Buchhandlung (A. Desbarats) zu bekommen. Texte an den Kirchthüren.

Ferdinand Dedicke,

Dirigent des Herzogl. Sängerkhores.

Am 9. und 10. Juli findet unser dies- jähriges Königs-Vogelschießen statt, wozu wir Schützenkameraden und Freunde dieses Festes hierdurch freundlichst einladen. Der Auszug beginnt am 9. Juli Nachmittags 3 Uhr.

Raguhn, 1. Juli 1865. Der Vorstand.



Der hohe Geburtstag Sr. Hoheit,
des

Prinzen Leopold von Anhalt,
am 18. Juli, wird auch in diesem Jahre
durch ein solennes

Festschießen

an diesem und den darauf folgenden Tagen
schützen- und volksfestlich gefeiert werden.

Wir laden deshalb auswärtige Schützenkameraden, welche dem um 9 Uhr stattfindenden Festzuge sich anzuschließen wünschen, hierzu freundlichst ein und hoffen auch, daß die Zahl derjenigen hiesigen Gewerbetreibenden, welche gesonnen sind, den Festplatz mit Buden u. dergl. zu bebauen, eine recht große sein werde, damit die Feier dieses Tages, zu welcher auch ein Tanzplatz eingerichtet und Carrouffels und Seiltänzer engagirt sind, eine mehr und mehr recht volksthümliche werden möge.

Die Schützenkameraden versammeln sich am ersten Festtage früh 1/9 Uhr auf dem alten Schützenhause.

Gleichzeitig machen wir hierdurch auch bekannt, daß künftigen Freitag, den 7. Juli, Vormittags 8 Uhr die Plätze für Restaurationstelt an die hiesigen Schützenmitglieder, welchen es allein gestattet ist, im Bereiche des Schützen-Platzes ihre Zelte aufzubauen, insofern sie obrigkeitliche Concession haben, und Nachmittags 2 Uhr die Plätze an diejenigen Gewerbetreibenden verlost werden sollen, welche gesonnen sind, den Festplatz mit Buden u. dergl. zu bebauen. Die Verloosung geschieht auf dem neuen Schießhause zu oben angegebener Zeit und werden die Stände sofort angewiesen.

Jeder, der ein Restaurationstelt oder eine Bude aufbauen will, ist verpflichtet, persönlich seinem betreffenden Geschäft darin vorzustehen.

Das Standgeld muß bei Anweisung der Plätze sofort gezahlt werden, widrigenfalls der Stand anderweit vergeben wird.

Dasselbe beträgt während der Festzeit für ein Restaurationstelt, eine Bude oder dergleichen pro Front- Elle 7 1/2 Sgr. Für Tische werden, je nach deren Flächenraum, 7 1/2, 10 bis 15 Sgr. entrichtet.

Die Herren Inhaber der Restaurationstelt, Budenstände oder dergleichen, welche den Platz

durch Eingraben von Pfählen beschädigen, haben 10 Sgr. Caution zu erlegen, die Jedem, welcher seinen innegehabten Platz nach Abbruch der Zelte u. s. w. wieder ebenen läßt, wieder zurückgezahlt werden.

Ebenso wird ein Jeder gebeten, um Unannehmlichkeiten und Kosten zu vermeiden, seinen angewiesenen Platz genau inne zu halten.

Dessau, 30. Juni 1865.

Der Vorstand der hiesigen Schützengilde.
W. Fachmann. L. Kaulitz. F. Kömpcke.

Diejenigen geehrten hiesigen Schützenkameraden, welche sich beim Centralschießen in Roklau Montag, den 10. d. Mts., betheiligen wollen, werden ersucht, sich an diesem Tage früh 1/7 Uhr vor der Wohnung des Herrn Hauptmann Reinsdorf in Paradeuniform mit schwarzen Beinkleidern einzufinden.

Der Vorstand der Dessauer Schützengilde.

Turnverein zu Dessau.

Vierte ordentliche Hauptversammlung
Freitag, den 7. Juli d. J., Abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

Quartalbericht; Antrag des Vorstandes:

- die monatlichen Beiträge,
- die Einführung einer Turnordnung betreffend.

Wahl der Vertrauensmänner; Erledigung etwaiger weiterer Anträge.

Die Vereinsmitglieder werden hiermit ersucht, recht pünktlich zur oben angegebenen Zeit zu erscheinen.

Dessau, 3. Juli 1865.

Der Vorstand.

Landwirthschaftlicher Verein in Stumsdorf.
Sonnabend, den 8. Juli, Versammlung.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 6. Juli,

großes

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

(Bei günstiger Witterung im Garten.)

Näheres die Programme.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Es ladet dazu freundlichst ein

Jr. Bertram.

Zum Schützenfest in Raguhn

Sonntag und Montag, den 9. und 10. d. Mts., **Illumination** und **Feuerwerk** im Garten. Hierbei wird der Herr Musikmeister **Müller** aus Brehna mit seinen 18—24jährigen 3 Töchtern und 4 Söhnen ein **Hornconcert** geben, worauf ich ein kunstliebendes Publikum mit der Bitte um zahlreiche Betheiligung besonders aufmerksam mache. Zugleich ist bei mir an beiden Tagen **Vallmusik** im großen Saale.

W. Bergmann im goldenen Hirsch.

An die geehrten Bewohner von Dessau.

Indem ich für die freundliche Aufnahme, welche meinem Bevollmächtigten, Herrn **Reiffarth**, zu Theil geworden, verbindlichst danke, bitte ich zugleich alle Diejenigen, welche Herr Reiffarth wegen Kürze der Zeit nicht besucht und die sich doch für meinen

Illustrirten Anzeiger über gefälschtes Papiergeld und unechte Münzen

interessiren, bei Herrn **A. Desbarats** (Aue'sche Buchhandlung) von dem Blatte Einsicht zu nehmen und Bestellungen aufzugeben.

Der Herausgeber.

Öffentliche Schwurgerichts-Verhandlungen.

X.

Dessau, 21. Juni 1865.

Untersuchung gegen den Fleischergehilfen **Friedrich Bernhardt** aus Köthen wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Gerichtshof: Geh. Justizrath **Schilling**, Präsident; **Kreisgerichts-Räthe** **Herzog** und **Beger**, **Oberlandesgerichts-Assessor** **Hachfeld** und **Kreisgerichts-Assessor** **Rudolph**, **Beisitzer**; **Referendar** **Fränkel**, **Protokollführer**.

Vertreter des Staates: Ober-Staatsanwalt **Lagemann**. **Verteidiger:** Rechtsanwalt **Mahländer**. **Obmann der Geschworenen:** Rittergutsbesitzer **von Lattorf** auf **Klielen**.

Der Fleischermeister und Gastwirth **Gustav Schreiber** in Köthen pflegte seine Geldvorräthe in einem kleinen Wandschranke in seiner Schlafkammer zu verwahren. Diese Kammer befand sich in einem dem Wohnhause gegenüber auf dem Hofe stehenden Gebäude.

Am Abend des 21. Mai d. J. fanden die **Schreiber'schen** Eheleute diesen Schrank erbrochen und aus ihm 51 oder 52 Thlr. entwendet, indem von 53 oder 54 Thlr., welche zuvor darin gelegen hatten, nur noch 2 vorhanden waren.

Der Verdacht fiel sofort auf den Fleischergehilfen **Bernhardt**, welcher im **Schreiber'schen** Hause viel verkehrte, und namentlich um die Zeit des Einbruchs eine Weile auf dem Hofe gewesen war.

Eine am frühen Morgen des anderen Tages vorgenommene Hausdurchsuchung blieb zwar völlig erfolglos, jedoch wurde ermittelt, daß der Angeklagte kurz nach der Hausdurchsuchung eine schon seit längerer Zeit in wöchentlichen Raten von je 1¼ Thlr. zu tilgende, bereits am 15. Mai d. J. vollständig völlig gewesene Schuld von etwa 27 Thlrn. an die Gräflin von Brandenburgische Darlehnskasse in Köthen bezahlt und hierzu einen preussischen Fünfhalerschein und andere, meist sogenannte wilde, Papierthaler verwendet hatte. Gerade aus solchen Geldsorten hatte das entwendete Geld bestanden.

Zur Entschuldigung seiner Unpünktlichkeit hatte er dem Rendanten jener Kasse gesagt, er habe diese Summe erst einklagen müssen, während er vor Gericht angab, er habe sich dieselbe zusammengespart.

Zu diesen Verdachtsgründen kam u. A. namentlich die Aussage der **Schreiber'schen** Dienstmagd, **Marie Heinemann**. Diese versicherte in der heutigen Hauptverhandlung, wie auch schon in der Voruntersuchung, eidlich, daß sie an jenem Abend auf der im Hausflur dicht an der Hofthür befindlichen Treppe gesehen und hierbei gesehen habe, wie der Angeklagte aus der Gaststube nach dem Hofe, und zwar, wie sie hörte, weit in denselben hineingegangen sei. Sie habe hierauf vom Hofe her eine Thür klappen hören und ein von der Schlafkammer her kommendes klopfendes Geräusch gehört. Dies habe sie veranlaßt, sich auf die unterste Treppenstufe zu setzen und die Schlafkammer im Auge zu behalten. Nach einer guten Viertelstunde sei der Angeklagte aus der Kammerthür getreten, über den Hof und durch den Hausflur gegangen und in die Gaststube getreten, von wo er bald wieder sich entfernt habe.

Der Angeklagte ist 38 Jahr alt, lebt in glücklicher Ehe, ist Vater von 9 Kindern, von denen das älteste ca. 12 Jahr alt, das jüngste während der Untersuchung geboren und noch vor der Hauptverhandlung wieder verstorben ist, und genießt den Ruf eines sparsamen, ordentlichen Mannes.

Er versicherte wiederholt seine Schuldlosigkeit und suchte die gegen ihn sprechenden Umstände in ruhiger und gesetzter Weise abzuschwächen.

Die Geschworenen sprachen mit 6 gegen 6 Stimmen das „Nichtschuldig“ aus, in Folge dessen der Angeklagte sofort freigesprochen und aus der Haft entlassen wurde.

Hiermit beschloß sich die diesmalige Schwurgerichtsperiode und entließ der Präsident die Geschworenen, indem er ihnen in einer kurzen Ansprache seinen und des Gerichtshofes Dank für ihre

pflichtgetreue Hingebung und gewissenhafte Thätigkeit bei Ausübung ihres verantwortungsvollen Berufes zu erkennen gab.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom 15. Juni.

Richter: Kreisgerichts-Director Mann, Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier und Ackermann.

Zweite Verhandlung gegen die unverheiratete Emilie L. aus Naundorf wegen Diebstahls.

Die Angeeschuldigte sollte am 30. April ihren Dienst bei dem Zeugschmiedemeister Klappenbach hieselbst verlassen. Am Abend vorher wollte Letzterer aus dem obersten Commodenkasten eines in seiner Wohnstube stehenden Schreibsecretairs etwas herausnehmen, als er in diesem Kasten obenauf einen Weimarschen Fünftalerschein fand, der zu einer im obern Theil des Secretairs liegenden Summe von 48 Thln. gehörte. Er wollte nun, um nach dieser Geldsumme zu sehen, die Klappe dieses obern Theils des Secretairs, welche stets mittelst eines guten Schlosses verschlossen gehalten wurde, öffnen, aber der dazu passende Schlüssel ließ den Schließriegel nicht völlig zurückschlagen und öffnete mithin das Schloß nicht, wie es zu geschehen pflegt, wenn daselbe mit einem falschen Schlüssel, dessen Bart zu kurz ist, aufgeschloffen wird. Es ergab sich hernach, daß von den 48 Thln. außer dem im Commodenkasten gefundenen Fünftalerschein noch ein zweiter Fünftalerschein fehlte, und es ist anzunehmen, daß der Dieb dieses letztern Scheins auch den ersten herausgenommen, diesen aber auf die Secretairklappe hat fallen lassen, von wo er in den Commodenkasten hinabgerutscht ist.

Der Verdacht fiel auf die Angeeschuldigte, welche am 29. April zum Scheuern der Wohnstube längere Zeit in derselben allein gewesen war und deren Commodenschlüssel das Schloß des Secretairs, wie auch von Sachverständigen genau festgestellt ist, genau in denselben Zustand versetzt, wie Klappenbach es gefunden hatte. Als nun Letzterer der Angeeschuldigten den Diebstahl schuld gab, leugnete sie unter großer Verlegenheit Anfangs gänzlich, erklärte dann aber im Laufe der mehrstündigen Verhandlung, sie wolle es gewesen sein, sie wolle das Geld holen, sie wolle es Klappenbach schenken u. dergl., bis sie, nach der Angabe der Klappenbach'schen Eheleute, gegen 29 Uhr, als es klingelte und Klappenbach äußerte, es werde ein Polizeidiener kommen, wirklich zugestand, den Diebstahl verübt zu haben, und sich bereit erklärte, das Geld, welches sie nicht mehr habe, herbeizuholen. Sie ging darauf fort, kam aber nach einiger Zeit wieder und erklärte, ihr Geliebter wolle nicht, daß sie das Geld herausgeben solle.

Die Angeeschuldigte leugnet den Diebstahl und dieses abgelegte Geständniß.

Die Staatsanwaltschaft beantragte, da sie die Angeklagte namentlich durch ihr Geständniß für überführt erachtete, eine achtwöchige Gefängnißstrafe und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte; der Gerichtshof hat jedoch die Ueberzeugung von der Schuld nicht gewonnen und sprach die Angeklagte frei.

Anerkennungen aus Oesterreich und Belgien.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1.

Grein (Oberösterreich), 6. Nov. 1864.

Gw. Wohlgeboren ersuche ich, mir gegen Postnachnahme ein Quantum Ihres gerühmten Malzextractes umgehend senden zu wollen. — Meine Frau, die durch das Wochenbett sehr geschwächt ist, gebraucht denselben mit großem Vortheil.

Baron v. Hintwiz.

Tournay, 28. August 1864.

Ein mir befreundeter Arzt ersuchte mich, ihm einige Flaschen zu überlassen, welche er einer schon ältlichen Dame verordnete. Diese Dame hatte den Appetit gänzlich verloren, erlangte denselben durch den Gebrauch Ihres Malzextractes aber sogleich wieder. Ueberhaupt bin ich durch persönliche Erfahrung der Ansicht, daß Ihr Malzextract ein angenehmes und vorzügliches Verdauungsmittel ist. Ich halte darauf, immer einen Vorrath desselben zu besitzen, denn sobald ich das geringste Magen- oder Brustleiden verspüre, gebrauche ich Ihr Bier bei Tische, und das Uebel ist sofort gehoben.

Michael Leichewin-Netze, Professor.

Die Hauptniederlage für Dessau bei H. C. Schöch.

Außerdem sind Niederlagen bei

Herrn C. F. Witte in Zeitz,
 = Robert Büschel in Raguhn,
 = Gotthelf Thermann in Coswig.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann findet bei gutem Gehalte dauernde Beschäftigung bei C. G. Kämmerer.

Ein preußischer Coupon (Werth 5 Thlr.) ist am vergangenen Montag Mittag vom Kreisgericht bis zur Wallstraße verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Expedition d. Bl. gegen 1 Thlr. Belohnung oder den besten Dank abzugeben.

Beim Beginn des III. Quartals werden die Vierteljahrs-Abonnenten des Staats-Anzeigers ersucht, die Vorausbezahlung für dasselbe mit 12½ Sgr. baldigst berichtigen zu wollen.

Expedition des Anhaltischen Staats-Anzeigers.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Kaufl. Schulz und Welfing a. Glauchau. Kfm. Dalhaus a. Börde. Kfm. Seefeld a. Magdeburg. Kaufl. Schulze und Löwenthal a. Berlin.
Goldener Ring: Ober-Inspector Drlang a. Magdeburg. Kfm. Apelt a. Gröbzig. Kfm. Froberius a. Kippingen. Pastor Isensee a. Groß-Weißandt. Superintendent Hölemann a. Köthen. Fabrikant Hubn a. Breslau. Fabrikant Kirchner a. Hamburg. Agent Wagner a. Berlin.
Goldener Ring: Gutsbef. Wislicewy a. Posen. Kfm. Alm a. Berlin. Kfm. Fräufel a. Leipzig. Kfm. Krause a. Magdeburg. Kfm.-Eisenberg a. Nordhausen. Fabrikant Krüger a. Zwickau. Fabrikant Bosse a. Elberfeld.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Erbfens	Linfsn	Rappss	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tus.
Vernburg, 1. Juli	56—58	46—48	32—35	29—31	—	—	—	—	—
Berbst, 30. Juni	58	52	34	33	—	—	—	—	—
Berlin, 4. Juli	47—67	44—46	30—36	25—29½	54—59	—	—	14	14½
Halle, 1. Juli	58—61	50—51	33—34	27—28	—	—	—	—	—
Leipzig, 1. Juli	57—62	47	33	27	—	—	—	14¼	15¾
Magdeburg, 4. Juli	56—61	51—52	35—38	26—29	—	—	—	—	15½
Stettin, 3. Juli	54—63	45—46	34—35	30—31	52—55	—	—	14½	15

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 1. Juli.		Köthen, 1. Juli.	
	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 15 =	2 17½	2 12½ =	2 15
Brauner Weizen	2 12½ =	2 15	1 26¼ =	2 —
Roggen	2 — =	2 2½	1 26¼ =	2 —
Gerste	1 15 =	1 17½	1 10 =	1 12½
Hafers	1 5 =	1 7½	1 7½ =	1 10
Erbfens	2 10 =	2 15	— =	—
Linfsn	— =	—	— =	—

Auf dem heutigen Markt waren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 1. Juli bis 4. August 1865.

	mit dem Beutelgelde			
	4 sgr.	7 pf.	5 sgr.	3 pf.
Vom weißen Weizen	4	5	5	1
Vom braunen Weizen	4	5	5	1
Vom Roggen	3	11	4	2
Vom der Gerste	2	9	3	—

In Herzoglicher Saalmühle zu Vernburg, 25. Juni.
 1 Ctr. Weizenmehl Nr. O. 4¾ Thlr., Nr. I. 4½ Thlr.
 1 = Roggenmehl Nr. O. u. I. 3¾ Thlr., Nr. II. 3½ Thlr.
 1 = Weizenkleie 1¼ Thlr., Roggenkleie 1¾ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, den 1. Juli, 14 Zoll über Null.			
Sonntag, den 2. Juli, 14 = = =			
Montag, den 3. Juli, 13 = = =			
Dienstag, den 4. Juli, 13 = = =			

Cours-Anzeiger.

	habe	zu	haben	zu
Berlin, den 4. Juli.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	91¼	—
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	129½	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113½	—
Louisd'or	—	111	—	—
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	198¼	—
do. Priorität	4	—	99½	—
Halle-Thüringen	4	—	134¼	—
do. Priorität	4	—	99¼	—
Niederschlesisch-Märkische	4	97½	—	—
do. Priorität	4	—	97	—
Köln-Minden	3½	—	244½	—
do. Priorität	4½	—	101½	—
do. do.	5	—	104½	—
Potsdam-Magdeburg	4	—	223¼	—
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	84½	—
Weimariische Bank-Actien	4	—	100¼	—
Thüringer Bank-Actien	4	—	76½	—
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	104	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	2¼	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	155¼	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	89	—
Leipzig, den 4. Juli.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	280	—
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	282½	—	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	146	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	—

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 5. Juli: 16°.

Redaction und Druck von S. Heybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

